

Er scheint täglich
nachmittags 4 Uhr mit
Ausnahme der Tage nach Sonn-
und Feiertagen.

Abonnementpreis
monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1.50 Mk.
jährlich 5.00 Mk. bei freier Zustellung.
Durch die Post bezogen 1.65 Mk.
Beitragungsliste 625a. Nachtrag VII.

Volkssblatt

Insertionsgebühren
beträgt für die 4 gespaltene
Beitragel über deren Raum 15 Pf.;
für Vereins- und Veranlagungs-
anzeigen 10 Pf.

Insertate für die fällige Nummer
müssen spätestens bis vormittags
10 Uhr in der Expedition aufge-
geben sein.

für Halle und den Saalkreis.

Organ zur Wahrung der Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Redaktion und Expedition: Geiſtſtraße 24, 2. Hof II.
Telegraphen-Adresse: Volksblatt, Halle a. S.

Nr. 151.

Halle a. S., Sonntag den 28. September 1890.

1. Jahrg.

Arbeiter, Gefinnungsgenossen!

In wenigen Tagen läuft das Sozialistengesetz ab und es beginnt für unsere Partei eine neue Ära. Die sozialdemokratische Partei kann sich von neuem organisieren, die Presse sich neu entfalten. Die Presse kann zwar künftig nicht verboten und unterdrückt werden, aber man wird ihr eine ganz besondere Aufmerksamkeit seitens der staatlichen Organe zuwenden. Das Sozialistengesetz ist gefallen, aber der Geist des Sozialistengesetzes bleibt.

Mag aber an die Presse herantreten was da will, sie wird und muß ihre Pflicht erfüllen, wenn die Parteigenossen nicht zurücktreten.

Am 1. Oktober beginnt ein neues Quartal und es ist Aufgabe jedes einzelnen, sich die Verbreitung des Blattes und Werbung neuer Abonnenten angelegen sein zu lassen.

Bedenkt, daß Eure Presse Ihren Aufgaben nur voll gerecht werden kann, wenn jeder von Euch, Parteigenossen, am Platze ist.

Unsere Zeitung hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Volke ein gewissenhafter Führer zu sein in dem Kampfe der Parteien, sie wird nur das eine Ziel vor Augen haben: die Befreiung der Arbeiter aus den Fesseln des Kapitalismus.

Sie will auf dem sozialpolitischen sowohl als auf dem Gebiete der Litteratur und Kunst allen Anforderungen entsprechen, die man an ein freies, unabhängiges Organ zu stellen pflegt. Dieses Ziel kann jedoch nur erreicht werden, wenn ihr die allseitige Unterstützung aller für Wahrheit und Freiheit Kämpfenden zu teil wird.

Der Abonnementspreis beträgt bei freier Zustellung monatlich 50 Pf. Außer der Expedition, Geiſtſtr. 24 nehmen sämtliche Austräger, sowie die bekannten Retailen Abonnements und Inserate entgegen.

Auf Verlangen stehen jedem Arbeiter eine beliebige Anzahl Exemplare zur Agitation zur Verfügung.

Redaktion und Expedition

des „Volkssblatt für Halle und den Saalkreis“
Geiſtſtraße 24.

Ein Zuküfger.

Erzählung von Heinrich Scholle.

(Schluß).

In diesem Lande, so stolz, so begeistert für Demokratie, Freiheit, Menschenrecht, staatsbürgerliche Gleichheit, wird ein Mann, der schön, wacker, rechtschaffen, aber von schwarzer Farbe ist; ein Mann, edel, mutig, liebenswürdig, aber ein Mulatte; ein Mann, thätig, kenntnisvoll, gewandt und unternehmend, aber ein Quateron . . . ein solcher Mann, sage ich, wird zurückgestoßen, verachtet, von den Gesellschaften und Familien der Weißen ausgeschlossen. Er kann keine ihrer Töchter heiraten, keine ihrer Stellen bekleiden. Er ist in ihren Städten, in ihren Theatern, in ihren Kirchen überall zurückgesetzt und abgefordert eingepfercht. Siehst Du, und das findet die allgemeine Meinung hier, die freie, die republikanische, ganz vernünftig, recht und natürlich!

Doch still davon! Ich möchte lieber von etwas Angenehmerem reden, wenn ich nicht endlich an einen Schluß dieses langen Briefes denken müßte. — Wäreſt Du doch bei uns! Wie köstlich wäre für mich noch der Umgang mit einem Freunde, wie Du mir immer warst, und ganz besonders in einem Lande, so reich an wunderbaren Schauspielern; wo das Menschengeschlecht, erst gestern angekommen, schon eine große, glänzende

Lohnabzüge.

□ Allgemein sind in den Fabriken sogenannte „Fabrikordnungen“ gebräuchlich, wonach ein Vergehen gegen dieselbe mit Geldstrafe geahndet wird. Fast in allen Fabriken findet sich dies System in ausgedehntem Maße, so daß nicht selten kleine, sogenannte Vergehen mit einem Lohnabzug von 3 Mk. geahndet werden. Diese Strafgebühren jährlich zusammen gerechnet, ergeben mitunter eine hohe Summe, so daß den betreffenden Fabrikanten hierdurch eine bedeutende Nebeneinnahme erwächst. In manchen Fabriken giebt man, wohl um dieses Verfahren den Arbeiter appetitlich zu machen, an, daß die Strafgebühren zum Besten der Arbeiter verwendet würden. Jedoch von einer Abrechnung über die Verwendung derselben in diesem Sinne haben wir noch nichts gehört, so daß man wohl mit Recht behaupten kann, die überwiegende Mehrzahl der Fabrikanten fracht diese Strafgebühren einfach als süßen Entbehrungslohn in die Tasche.

Das Verfahren der Lohnabzüge ist aber ungesetzlich. § 115 der Reichsgewerbeordnung bestimmt: „Die Gewerbetreibenden sind verpflichtet, die Löhne bar in Reichsmünze auszukablen. Sie dürfen keine Waren kreditieren u. s. w. Im weiteren Verlauf dieses Paragraphen sind die Ausnahmefälle angeführt, in welchen doch kreditierte Waren oder andere Leistungen als Lohn angerechnet werden dürfen. Dieser Paragraph läßt gar keinen Zweifel darüber, daß der Lohn dem Arbeiter ohne jeden Abzug am Lohnstage bar in Reichswährung, also nicht etwa in einem mündlichen Versprechen, einzutragen in einem Sparkastenbuche, oder als Anrechnung einer Strafe, ausgezahlt wird. Abmachungen mit den Arbeitern durch schriftliche Verträge u. dergl. in diesem Sinne sind unzulässig. § 117 der Gewerbeordnung bestimmt: „Verträge, welche dem § 115 zuwiderlaufen, sind nichtig.“ Die Ansicht also, daß nach Unterschrift einer Fabrikordnungs resp. Geldstrafen für Vergehen gegen dieselbe enthalten sind, diese Lohnabzüge damit gesetzlich würden, ist ein Irrtum. Weiter sagt der § 117, daß Verabredungen zwischen den Gewerbetreibenden und den von ihnen beschäftigten Arbeitern über die Entnahme der Bedürfnisse der letzteren aus gewissen Verkaufsstellen, sowie überhaupt über die Verwendung des Verdienstes derselben zu einem anderen Zweck als zur Beteiligung an Einrichtungen zur Verbesserung der Lage der Arbeiter oder ihrer Familien, unzulässig sind. Verstöße hiergegen kommen vorzüglich bei Bauten, wo das sogenannte Kautionswesen floriert,

vor. Der Arbeiter kann sogar nach § 116 der Reichsgewerbeordnung, wenn ihm Abzüge am Lohn als Kautionen oder Strafe gemacht werden, zu jeder Zeit Zahlung fordern. Solche Fälle unterliegen also keiner Verjährung. Auch wenn ein Arbeiter den Arbeitgeber durch großes Versehen schädigt, kann er ihm den Lohn oder einen Teil desselben nicht inne behalten, es steht ihm nur wie jeden anderen Gläubiger das Klagerecht gegen den Arbeiter auf Schadenersatz zu. Denn nach dem § 1 des Gesetzes vom 21. Juni 1869 gegen die Beschlagnahme von Arbeitslöhnen darf der Lohn nur erst dann zur Sicherstellung oder Verfriedigung eines Gläubigers mit Beschlag belegt werden, nachdem die Leistung der Arbeiten oder Dienste erfolgt, und nachdem der Tag, an welchem die Vergütung gesetzlich abgelassen ist, ohne daß der Vergütigungsberechtigte dieselben eingefordert hat. Auch diese gesetzlichen Bestimmungen können nach § 2 des genannten Gesetzes nicht mit rechtlicher Wirkung durch Vertrag ausgeschlossen werden. Wir sehen also in dieser Beziehung immerhin einen nicht zu unterschätzenden Arbeiterschutz. Auch ein gerichtliches Erkenntnis liegt für unsere Auffassung vor, wie aus einem Berichte des Fabrikinspektors für das Großherzogtum Hessen hervorgeht, wonach ein Arbeiter auf Rückzahlung einer ihm vom Lohne abgezogenen Kaution, von der der Fabrikbesitzer annahm, daß sie ihm verfallen sei, da der Arbeiter seinen kontraktlichen Verpflichtungen nicht nachgekommen war, klagte und der Fabrikant zur Herausgabe der Kaution verurteilt wurde. Das Erkenntnis sprach die Verpflichtung zur Verzahlung des Lohnes aus, auch wenn ein Teil desselben auf Grund der Bestimmungen der Fabrikordnung oder eines Vertrags einbehalten wird.

Wie geht es nun zu, daß die Arbeiter sich die Strafen und Kautionen meistens ruhig gefallen lassen? Dies ist sehr natürlich. Wer sich diesem Trucsystem nicht fügt, wird entlassen oder garnicht in Arbeit genommen. Verlangt der Arbeiter bei seiner Entlassung den zurückbehaltenen Lohn, so muß er ihm ausbezahlt werden, aber die Herren sorgen dann dafür, daß er anderwärts keine Arbeit bekommt. Auf diese Weise macht man den durch das Gesetz gewährleisteten Schutz illusorisch. Der einzelne Arbeiter, als der wirtschaftlich Schwache, unterliegt stets der Uebermacht des Kapitals. Hier können nur große gewerkschaftliche Vereinigungen einigermaßen ein Paroli bieten. Auch noch auf andere Weise verfehlt der Fabrikant das Gesetz zu umgehen. Er vermindert den Wochen- oder Tagelohn nach seinem Belieben, hauptsächlich in der Zeit wirtschaftlichen

Zukunft bereitet; wo sich unter unseren Augen neue Staaten entwickeln; wo Fragen, über die sich Eure grundgelehrten europäischen Professoren, Diplomaten und Schriftsteller seit einem Jahrhundert den Kopf zerbrechen, sich streiten und verfolgen, ohne weiteres praktisch erprobt und nach Erfahrungen entscheidend werden, wo der D. d. e. s. gleich die That nachfolgt, die den Gedanken verwirklicht! Wenn wir beide hier unsere alte Gewohnheit erneuern und unsere einsamen Luftwandlungen wieder beginnen könnten, wie viel unbekanntes Herrlichkeiten würden uns in diesem Lande entgegen treten, wo die Natur ungehindert seit dem Entschien der Welt schafft, in diesen grünen, dämmern, schweigenden Einsiden voller Geheimnis und Majestät, wo der Blick durch ein Labyrinth von Wundern irrt, wo der Gedanke erhabener, reiner aufsteigt, wo der himmlische Sterbliche im Anblick der Werke ewiger Allmacht mit religiösem Schauer sich ganz und selig unter die Flügel der ewigen Güte und Liebe flüchtet und verbirgt! Ach, mein Freund, wenn ich diese stillen menschenleeren Paradiese durchirre, was würden sie mir erst thun, wenn Du sie mit mir durchschweiftest! Alles ist mir jetzt Jenny, die geistvolle, sinnige, tiefempfindende Jenny. Sie ist nun auch, statt Deiner, mein Ludwig geworden.

Was die Leute betrifft, die mich hier umringen, so sind sie für das herrlichste des großen Gottesgartens ohne irgend einen Sinn geblieben. Sie sind Umherstreifer ohne Gefühl, religiös ohne Poesie, durchaus

nichts als edle, reine Pantheisten, die gehen, kommen, spekulieren, bei den erhabensten Gegenständen der Natur umher lauschen, ob's dabei für sie etwas auszubeten giebt, und in Betrachtungen, die ihr Gemüt erheben sollten, den unsehbarsten Weg sehen, sich die tödtlichste Langeweile zuzuziehen.

Ich vermisse vom gesamten Europa durchaus nichts als das Vergnügen, das ich dort hatte. Dich täglich zu sehen. Der Advokatenstand, seit ich ihn näher kennen lernte, ward mir längst reizlos, auch „die Kavallerie ist nicht mehr mein Leben“. Jene Darfnerin schwebt nur noch dunfel in meinem Gedächtnis. Aber so lange ich lebe, wird es mir wehe thun, von Dir getrennt zu sein. Und mache ich je mit meiner Jenny und den Kindern eine Reise nach Europa, so bist Du es, Du allein, der mich dahin zieht!

„Der Löwe ist los!“

Die aus Südafrika eingetroffene Post bringt Einzelheiten über den feinerzeit telegraphisch gemeldeten Ausbruch reisender Tiere aus einer Menagerie auf den Goldfeldern. Ein Mann, welcher mit Herrn Filis, dem Besitzer der Menagerie, im Streit lag, glaubte seinen Nachgefolgten am besten dadurch Lust machen zu können, daß er um 11 Uhr nachts über den Zaun kletterte, welcher die Käfige umgab und mit Gefähr seines eigenen Lebens sämtliche wilden Tiere in Freiheit setzte. Um 11 Uhr 30 Minuten wurden die Bewohner

nders
eigen
irger
Boll
abiter
durch
als
Vor
it wie
solte
endert
obung
a 18
den
kräften
diener
och in
durch
sbrauch
des
wurde,
Einde
stärkt
on der
at kein
nt sich
kennt
h wäre
h nicht
o wird
auf die
anderen
emelbet
te, in
bra
r, wie
Leibe
teen u.
ihren
erklär
den
nischen
stehe?
durch
s unen
auf
ht nur
erreich
Frank
Italien
nnahme
ur ein
!
er stellen
er Güte
er mer
eits im
Arbeits
dadurch
ausfende
nd auf
1, der
ste, in
te ein
; die
üte
sowie
empf.
m. a.
s.
te
sheit zu
achtung
41. p.
gefangene
Blutgen
27.

45
Kleinschmieden
45.

Gebr. Abrahamsohn

45
Kleinschmieden
45.

Halle a. S. Inh.: Alex Michel. Halle a. S.

Herbst-Neuheiten in Kleiderstoffen und Damen-Konfektion.

Sämtliche Neuheiten sind in großartigster Auswahl zu unerreicht billigen Preisen am Lager. Noch niemals boten wir eine größere Reichhaltigkeit in Kleiderstoffen und Damen-Konfektion von vornehmer Geschmack wie in dieser Saison und sind somit obige Artikel in allen Preislagen vertreten. Wir gestatten uns daher das geehrte Publikum zur Besichtigung der Massen-Läger und zum Einkauf höflich einzuladen. Es sind eingetroffen:

Halbwollene schottisch-karrierte Stoffe
100 cm breit, Meter 60, 80, 100, 120 Pfg.
Dunkle blau-grüne Caros mit Seide
100-105 cm breit, Meter 70, 90, 105, 125 Pfg.
Hochaparte große Caros in tuchähnlichen Stoffen
110 cm breit, Meter 1.50, 2.00 2.50 Mk.

Leinwandige Stoffe zu Schul- und Hauskleidern
100 cm breit, Meter 70, 85, 95 Pfg.
Reinwollene Damentuche
130 cm breit, Meter 1.50 bis 4 Mk.

Große Sortimente
aller nur denkbaren Farben in glatten und in sich gemusterten Artikeln in jeder Preislage.

Größte Auswahl in Damen- und Kinder-Mänteln.

Regenmäntel in den neuesten Farben, wie tuchblau u. blaugrau, Rot-, Griechisch- u. Gretchenfacons, (höchste Neuheit: Glocken-Aermel), 5, 7, 8, 9.50, 11-30 Mark.

Flanell-Morgenröcke in garantiert waschrechten ganz neuen Mustern, das Stück 3, 4, 5 1/2-6 Mark. Als außergewöhnlich billig geben wir ab, so lange der Vorrat reicht:

500 Tuckkleider in vielen Farben am Lager, die vollständige Robe nur 4 Mark!!!!

Wir bemerken, daß diese Tuckkleider im Tragen äußerst haltbar und solide sind und daß es uns durch frühzeitigen und sehr günstigen Abschluß gelungen ist, unseren Kunden etwas ganz Außergewöhnliches zu bieten.

Thomas Jaklenetz,

Kaule a. S., Martinsberg 1a, Hof 1 Tr. empfiehlt sich zur Anfertigung gutstehender Herren-Garderobe nach Maß aller Art in eleg. Ausführung bei prompter Bedienung u. soliden Preisen. Große Auswahl neuester Herbst- und Winterstoffe. [1454]

Drogerie C. Kaiser

Inhaber:
Chr. Jenrich, Apotheker
empfeht
Tiedemanns
Fußbodenlack mit Farbe
und alle Sorten
Pinsel.

[1484]

Korbwaren-Geschäft,
Größtes Lager in Halle a. S.,
von

Franz Tejslössy, Korbmachermstr.
großer Schlam (Koralle)
empfeht Freunden und Genossen seine Fabrikate, als Blumentische, Reise-, Hand- und Tragkörbe etc.
Stühle schon von 6 Mk. an.
NB. Wegen vorgerückten Saison stelle mein großes Lager in
Kinderwagen zum Ausverkauf.
Preise billiger als jede Konkurrenz!

Mein
Posamenten-, Woll-, Weiß- und Kurzwaren-Geschäft
befindet sich jetzt
Rannischestraße 3, Nähe des alten Marktes.
Gustav Blochert.

In anbetragt bedeutend billigerer Ladenmiete bin ich in der Lage, meiner geehrten Kundschaft bei allen Einkäufen 5% Extra-Rabatt gewähren zu können. [1609]

Reaktion von Rich. Jilge, Verlag von Aug. Groß, Druck von Dentzin & Comp., sämtlich in Halle a. S.

Streng feste Preise.

Spezialität: Welt berühmter Zecherhofen mit Zecherhöfen und Zecherhofen a. M. 1.50.

Sämtlicher Arbeiter-Garderoben.

Größtes Lager elegant fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.
Gr. Steinstr. 8, Halle a. S. (alte Gartenstr.)
S. H. Meyerstein

Streng feste Preise.

Bricketts, Kohlensteine, böhm. Salontohlen, Gas- und Stuben-Coks,

sowie sonstige Feuerungsmaterialien in prima Qualität, unter Garantie für richtiges Maß und Gewicht, in Fuhren frei Gelag, zu den billigsten Preisen, empfehlen
Engel & Vogel, Niemeyerstraße 7/9. [1431]

Schweizerhaus,

Wormitzerstrasse 7.
Empfehle mein neu renoviertes und vergrößertes Lokal zur Abhaltung von kleinen Festlichkeiten, sowie Hochzeiten für 20 bis 60 Personen aufwend. [1508]
Hochfeines Weizenlagerbier außer dem Hause die Flasche 10 Pfg.
Achtungsvoll Gustav Ruhe.

Wohnungswechsel!

Meinen werten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von Ende September ab

Steinweg 13

im Hause des Herrn Sanow befindet. Um ferneren gütigen Zuspruch in bevorstehender Herbst- und Winteraison bitten, zeichne
Hochachtungsvoll
Franz Lehmann, Schneider.



Victor Leibold,
Schillerstraße 41
empfeht seine Singer-Nähmaschinen von 60-70 Mark. Ringschiffchenmaschinen 90 Mark. [1401]
5 Jahre Garantie.

Döllnitzer Mehl-Niederlage

Halle: Geilstrasse 36.
Giebichenstein: Reilstrasse 35.
Weizen- und Roggenmehl, sowie alle Anlonialwaren zu billigsten Engros-Preisen.
Roggenmehl erste Sorte 52 Pfg., zweite Sorte 50 Pfg. pro Meye. [1639]

Th. Dammseh.

Selter- und Soda-Wasser, sowie Brause-Limonade

aus destilliertem Wasser und künstlicher Kohlensäure zubereitet, in täglich frischer Füllung, empfiehlt die
Salzische Mineralwasser-Fabrik
Karl Schondorf
arcker Sandberg 13a.

Hochfeine Zigarren,

alle Sorten Waschseifen nur vom besten zu den billigsten Preisen. [1085]

A. Stemmler, Buchererstr. 42 a.



Hören, Uhren- und Musikwerk-Reparaturen, sowie Mathesoner Uhren, Barometer etc. billigt unter Garantie.
P. Lasch,
Gr. Steinstraße 42.



Nähmaschinenhandlung und Reparatur-Werkstatt. Durchaus reelle Bedienung.
H. Schöning, Mechanik.
Halle a. S., Rathhausgasse 14.
Diersen 1 Bettecke.

Die Arbeit.

Wohin, o Mensch, dein Auge fiesht,
Soweit auf reichbebauten Fluren
Der gold'ne Strahl der Sonne glüht,

Sie schürft das Erz im tiefen Schacht
Und bringt's der äpp'gen Welt zutage,
Sie baut Paläste voller Pracht

Sie zeugt und schafft und hält nicht Raß,
Indem so viel bequem sich strecken;
Sie wirkt Seide und Damast,

Die Funktionen des Gehirns.

Seidem man erkannt hat, daß das Gehirn der Sitz
dessen sei, was man Seele nennt, hat man sich auch
bemüht, für die verschiedenen feischen Aeußerungen

ging, nämlich dem, die bestimmten feischen Aeußerungen
zu bestimmten Punkten des Gehirns in Verbindung
zu bringen.

Das Nichtige wurde jedoch erst nach langwierigen
Unterjudungen, die vornehmlich an Tieren angestellt
wurden und infolge pathologischer Beobachtungen ge-

Jedermann ist die sogenannte Drehkraft der
Schäfe bekannt. Diese äußert sich darin, daß die da-
von befallenen Tiere sich plötzlich wie besessenen fort-

Wichtiger als alle diese Versuche ist eine Entdeckung,
die der berühmte Gelehrte Brocat machte. Er hatte
einen Patienten, dessen Sprachwerkzeuge vollkommen in

des elektrischen Stroms. Dieser wurde an verschiedene
Stellen des Gehirns appliziert und dadurch eine Reizung
derselben veranlaßt. Es ergab sich hierbei, daß der

Des sind im großen und ganzen die Ergebnisse,
welche neuere Versuche zu tage förderten. Ueber die
geistigen Funktionen, Freude und Schmerz, Liebe und

Ueberblicken wir noch einmal kurz das Besprochene, so
erkennen wir, daß, wie überall, so auch in den Gehirn-
funktionen die Natur den Zweck der Arbeitsteilung

Zur Frauenarbeit in der Metallindustrie.
Vor vor einigen Dezennien den alten Meistern der
Metallbranchen prophezeit hätte, daß auch in ihren

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-24946651118900928-19/fragment/page=5

Montag den 29. September abends 8 Uhr
öffentliche Bürger-Versammlung
 in **Schade's Schützenhaus zu Giebichenstein.**
 Tagesordnung: 1. Vorbereitung zu der kürzlich bevorstehenden Wahl zur Gemeinder-
 vertretung. — 2. Verschiedenes. [1636]
 Zahlreiches Erscheinen sämtlicher Bürger ist notwendig.
 Der Einberufer.

Hercin Deutscher Schmiede.
 Sonntag d. 28. Sept. nachm. 3 1/2 Uhr
Abendunterhaltung mit
Kränzchen [1637]
 in Faulmanns Saal, Garteng. 10.

Hofjäger.
 Heute Sonntag nachm. 1/4 4 Uhr
Kränzchen.
 Abends [1540]
grosser Ball.

Hermann Jentzsch

Inhaber: **Gustav Kauffmann**

große Klausstr. 29 Halle a. S. große Klausstr. 29

Baumwoll-, Leinen- und
Wollwaren-Handlung

empfeilt in anerkannt besten Qualitäten:

Blaudruck, hellbödige Druck, Gingham,
Lamas, rein wollene und Halbamas,
Lüfers, und andere solide Kleiderstoffe in Wolle.

Unterrockstoffe und fertige Unterrocke
 in bedruckt baumwollenen und wollenen Flanellen,
 Warp, Kernlöper, Moiree etc.

Unterkleider in Wolle und Wigogne.
 Fertige Kleider für Erwachsene und Kinder.

Schürzen in verschiedenen Stoffen, große Auswahl.

Handwerkerschürzen
 in Leinen, Drell und Köper, roh, weiß, blau, grün.
 Arbeiter-Blusen und -Hemden

von bestem blau-weiß gestreiften Elbin und echt blauem
 Köper-Kessel.

Arbeiter-Jacken, woll. Strick- und sog. Fleischer-Jacken,
 gefüttert und ungefütert.

Hemden für Frauen und Mädchen
 Leinen, Halbkleinen und Barchent.

Barchent-Hemden für Männer und Knaben.
 Betttücher in Leinen, Halbkleinen und Barchent.

Bettbezüge, bunt und weiss.
 Inletts, beste federbedachte Ware, Leinen-Handtücher in
 verschiedenen Qualitäten und Breiten.

Kinder- und Erstlings-Wäsche, Gummi-Unterlagen.

Hermann Jentzsch, gr. Klausstr. 29.

Die Firma besteht über 40 Jahre.

Die Firma besteht über 40 Jahre.

Gute Bedienung und billigste Preise.

Zur Erholung

Martinsberg 5.

Son Sonntag den 28. September ab finden regelmäßig

Familienabende

hatt. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Alles andere wie bekannt. Alle Freunde und
 Nachbarn und Bekannte sind hierzu willkommen. [1634]

E. Tschepke.

Achtung!

Die Mitglieder-Versammlung für Frauen
 und Mädchen fällt diesen Monat aus.
 Der Vorstand. [1642]

Freyberg's Garten.

Heute Sonntag

gr. Familien-Freikonzert.
 [1641] Anfang 4 Uhr.
Paul Jahn.

Restaurant zur Salzquelle.

Meinen werten Freunden und Gönnern zur
 Nachricht, daß vom heutigen Tage mein
 Restaurant zur gest. Benennung steht.
 Achtungsvoll

H. Reinsch,

[1638]

Grafenweg 21.

Schloß Rheinsberg

große Ulrichstraße 23 part.
 Beliebtes bürgerl. Verkehrslokal.

ff. Bauersches Bier

0,4 Liter 13 Pf.

Stamm billig und gut
 zu jeder Tageszeit.
Französisches Billard.

[1631]

Achtungsvoll Fritz Obst.

Restaurant „zum Aichamt“

empfeilt seine großen Räumlichkeiten zur
 Abhaltung von Versammlungen, zugleich
 auch seinen grossen Saal für Hochzeiten,
 Kränzchen u. s. w.

H. Bier von Webr. Schulze.

Nettloff's Restaurant
 „Zur Stadtbahn-Weide“

Steinweg Nr. 27, Ecke Schmiedestraße.
 Freundlich renoviertes Lokal mit franz. Billard.

Eine möbl. Stube ist als Schlafstelle zu
 verm. Kronprinzenstr. 40, 2 Tr. 1, Ecke
 der Frig-Meuterstraße. [1628]

C. Edeling's Restaurant

Zwingerstraße 21
 empfiehlt **kräftigen Mittagstisch**
 pro Woche 3 Mt. Halle'sches Attentier
 p. Glas 10 Pf. — Franz. Billard. [1612]

Ringkampf!

Im Kampfe der heutigen Konkurrenz,
 Da muß ich nun als Sieger glänzen.
 Ein Valetot, das Herz zu erwärmen,
 Von 9 Mart an, was nützt das Wärmen,
 Ein schwarzer Hof für die Bifite,
 Für 15 Reichsmark bester Güte.

Dazu des Reines schwarzes Kleid
 Für 6 Mart thut's mir selber leid.
 Das beste in Kontour

Ist noch bedeutend billiger.
 Jacketts, sehr schnellig vom Puffieren
 Kann man für 8 Mart schon riskieren.
 Doch mein Lager feiner Westen,
 Das geb' ich halb umsonst zum Besten.

Bei diesem **Schleuderpreis-Verkauf**,
 Da hört die Weisheitslehre auf.
 Und staunend müssen sich'n jetzt alle
 Auf **Simmenauer's Kleiderhalle**

nur Oberleipzigerstr. 72.

Arbeiter - Jacketts, Hosen
und Westen
 von 1,25 Mart an. [1692]

Freie Konkurrenzlos.
Auswahl unübertroffen.

M. Simmenauer,
Herren- u. Knaben-Garderobe.

Großes kräftiges und wohlschmeckendes
Brot
 liefert die **Bäckerei Oberglauda 41.**
 7 Stüd 3 Mart. [1626]

Reiseförbe
 sowie sämtliche Korbwaren empfiehlt
Franz Tejfflössy,
 gr. Erlamm (Koralle). [1639]

Größtes Lager in Halle a. S.

Dankfagung.
 Allen Freunden und Bekannten, die dem
 Begräbnis meines Bruders teil genommen
 haben, sage ich hiermit meinen aufrichtigsten
 Dank. **Theodor Mode,**
 [1627] Tischler.

Größtes Geschäft der Provinz Sachsen.

Wiederverkäufern

empfehle meine großen Vor-
 räte in allen Artikeln und
 bin ich in der Lage, durch
 große vorteilhafte Abschlässe
 außergewöhnlich billige Preise
 zu stellen.

S. Weiss

Ecke Leipzigerstr. **Halle a. S.,** dicht am Markt,
 Parterre u. I. Etage, bestehend aus 8 Verkaufsräumen.

Als ganz besondere
Neuheit

empfehle Dreitheige Kammgarn-
 Jackett-Anzüge mit seidener
 Auslage, Rock-Anzüge, Kam-
 garn, mit langer Façon und
 seidener Auslage.

Empfehle die

bekannt größte Auswahl

in

**Rock- u. Jackett-
 Anzügen**

von

18 bis 40 Mart



Kammgarn-Anzüge

in

Rock und Jackett

in

neuesten Mustern

und

feinsten Stoffen

von **30 bis 50 Mart.**



Valetots
 und
Schwaloff-Valetots

von **15 bis 40 Mt.**

Knaben-Anzüge,

Knaben-Valetots
 von **4 Mart an.**

Fracks, Kaisermäntel, Schlafröcke, Jagdjoppen, seid. Westen, Kellnerjaden.

Brummer & Benjamin

HALLE a. S.

23. Gr. Ulrichstrasse 23. Parterre u. I. Etage. 23. Gr. Ulrichstrasse 23.

Neues grosses Etablissement

für

Manufaktur-, Mode-, Seiden-, Leinen- u.

Baumwollenwaren, Gardinen, Teppiche, Läuferzeuge, Bett-, Tisch- u. Reisedecken, Schürzen, Trikottailen, Korsetts, Schirme.

Normal-Unterkleider für Herren, Damen u. Kinder

u. s. w. u. s. w.



Damen- u. Kinder-Konfektion.

[1611

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen.

Bei Besichtigung unserer Waren, wozu wir ergehenst einladen, wird **jeder Käufer die Ueberzeugung gewinnen**, dass wir eine ganz bedeutende Auswahl vom einfachsten bis besten Genre zu **auffallend billigen Preisen** bringen.

Verkauf zu streng reell festen Preisen,
dadurch ist jeder Käufer vor Ueberteurung geschützt.

Halle'sche Konkurrenz-Gesellschaft

Halle a. S.

5 Leipzigerstr. 5. 5 Leipzigerstr. 5.

Das Prinzip hochhalten, jede Saison nur mit den neuesten Stoffen und Facons zu beginnen, haben wir (um Raum für die Herbst- u. Winterwaren zu schaffen) unsere großen Warenvorräte fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe im Preise bedeutend ermäßigt. Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, gute, elegant sitzende, aus wirklich dauerhaften, reinwollenen Stoffen gearbeitete Kleidungsstücke sehr preiswert zu beziehen.

Preis-Courant:

Duckstin-Anzüge von . . .	10—20 W. an.
Saison-Anzüge von . . .	12—22 "
Facon-Anzüge von . . .	14—24 "
Hochlegante Anzüge von . . .	15—30 "
Kammgarn-Anzüge von . . .	20—30 "
Gebroch-Anzüge von . . .	22—40 "
Frühjahrs-Paletots von . . .	9—18 "
Saison-Paletots von . . .	12—25 "
Gabelock von . . .	16—30 "
Schuwollis von . . .	14—25 "
Duckstin-Jacketts von . . .	5—12 "
Duckstin-Hosen von . . .	2 1/2—7 "
Jünglings-Anzüge u. Westen	7—14 "
Jünglings-Paletots von . . .	7—14 "
Duckstin-Knaben-Anzüge	8—15 "
für jedes Alter von . . .	3—7 "
Trikot-Anzüge von . . .	4—9 "
Knaben-Paletots von . . .	4—8 "
Waschechte Mollé- u.	
Drell-Knabenanzüge v.	1 1/2
Gaus- u. Comptoirjoppen	1 1/2—2 1/2
Bromaden-Jacketts von . . .	2—5 "
Waschechte Mollé- u. Drell-	
und Satin-Hosen von . . .	1 1/2—3 "
Kaffinet-Anzüge, Engl. Leber,	
Kaffinet u. Jwint. zc. von . . .	5—8 "
pa. Hamb. Leberhosen von . . .	4—8 "
pa. deutsche Leberhosen v.	2—4 "
pa. Kaffinet- u. Zwirn- u. Jwint.	1 1/2—2 1/2
Paquet- u. bunte Westen v.	2 1/2—7 "
Frischlappen werden gratis verabsolgt.	

Grundprinzip der Konkurrenz-Gesellschaft:

- 1) Wegen Erprobung teurer Lebermiete außergewöhnl. billige Preise.
- 2) Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.
- 3) Durch Leitung bewährt. Zufriedener alle Facons und schöner Schnitt.
- 4) Großer Umsatz mit dem kleinsten Nutzen.

Eingel-Verkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.

Bei der Neuorganisation haben wir strenge Nützlichkeit uns zur besonderen Aufgabe gemacht, und um das geprüfte Publikum vor Uebervorteilung zu wahren, ist auf jedem Stück Ware der billige Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckschrift verzeichnet und kann ein Antrag, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden. [1625]

Halle'sche Konkurrenz-Gesellschaft

in Firma: Mayer & Co., Halle.

5 Leipzigerstraße 5

eine Treppe hoch.

Auch Sonntags geöffnet.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wir bitten genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Geschäfts-Veränderung.
Berlegte heute mein
Spezial-Hut- und Mützen-Geschäft
verbunden mit Handlung aller Herren-Artikel nach [1629]
9 Burgstraße 9
gegenüber der „Wilhelmshöhe“.
Für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir daselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.
Achtungsvoll **R. Dusel, Hutmachermeister.**
Hüte mit Kontrollmarke.

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaren-Magazin
Größte Auswahl einfacher und hochwertiger Möbel in Kirschbaum, Mahagoni, Birke zu äußerst billigen Preisen. [1630]
Bei ganzen **Ausstattungen** hohe Prozente.
Herm. Schemmel, Tischlermeister.

Große Auswahl
in eleganten
Anzug- und Paletotstoffen
für die bevorstehende Herbst- und Winter Saison. Winterpaletots mit guten wollehen Futter von 40 Wk. an
nur nach Maß
bei **Adolf Albrecht,**
gr. Brauhausgasse 16 l.
NB. Bitte um Zeitümer zu vermeiden genau auf meine Adresse zu achten. [1453]
Bruchbänder, Leibbinden, Geradhalter fertig an nach ärztlicher Verordnung **H. Schmidt,**
1309 Bandagist, Geißstr. 22

Gut und dauerhaft gearbeitete [279]
Schuhwaren
empfehlen in großer Auswahl zu sol. Preisen
Geiststr. 49. **Otto Schröder,** Geiststr. 49.
schräg gegenüber der Exped. des „Vollst.“
Kartoffeln.
Empfehle zum Winterbedarf nur gesunde haltbare Ware; Magnum Bonum und Blanc, zu billigen Preisen frei Haus. Bestellungen werden reell und schnell ausgeführt.
1600 **O. Heller, Steinweg 27 b.**
Ankauf
von Lumpen, Knochen, Eisen, neuen Zuschabfällen, altem Kupfer, Weisings, Blei zc. Bitte alle Fremde und Bekannte um genies e Berücksichtigung.
R. Brode,
1584 Mählberg 1, Hof 1 Tr.

Herm. Graeger, Nachf.
Geiststraße 58. Halle a. S. Geiststraße 58.
Fabrik und Lager von
Bierdruck - Apparaten.
Größtes Spezialgeschäft am Platz.
Preislisten post- und kostenfrei. H. Weferenzen.